



VISION 2025⁺

Workshopwoche vom 2. bis zum 6. März 2015

Programm



Foto: Magdalena Gössinger

vision2025.tuwien.ac.at



Wo und wofür soll die TU Wien im Jahr 2025 stehen? Bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihren Studierenden, im nationalen und internationalen Kontext? Wie wollen wir forschen, wie wollen wir studieren, wie wollen wir lehren?

Um fakultätsübergreifende Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden, hat die Rektorin der TU Wien, Sabine Seidler, den Prozess TU Vision 2025⁺ initiiert. Dieser soll dazu beitragen, langfristige Strategien für unsere Universität zu entwickeln.

Zur Einleitung dieses Prozesses erarbeiteten drei Themenboards zwischen November 2014 und Jänner 2015 Beiträge zu den Schwerpunkten Forschung, Lehre und zur gesellschaftlichen Rolle der Universität, die anschließend verdichtet wurden und in dieser Broschüre in Form von Thesen dokumentiert sind. Im Rahmen einer hochschulöffentlichen Workshopwoche vom 2. bis zum 6. März 2015 dienen diese Thesen als Impuls und Reibfläche für einen breiten Diskurs. Hierzu wird es mehrere Fokusgruppen geben, die die Zukunft der TU Wien zum Gegenstand vertiefter Diskussionen haben. Von Anfang an wurde Vision2025⁺ von einer Vortragsreihe externer Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Lehre und Gesellschaft begleitet - die letzten drei Vorträge sind in die Workshopwoche integriert, öffnen auch dort ein erweitertes Spektrum und liefern Anstöße zu weitergehenden Diskussionen und Reflexionen. So ganz „nebenbei“ schafft die Workshopwoche damit auch vielfältige Gelegenheiten zu einer fakultätsübergreifenden Vernetzung von KollegInnen und Studierenden.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Freitag, dem 6. März, erfolgt eine erste Auswertung und Zusammenfassung der Diskussionen der Fokusgruppen durch die Mitglieder des Kernteams. Anschließend werden die Ergebnisse der gesamten Workshopwoche zu einem Visionspapier verdichtet, welches im Juni dieses Jahres öffentlich präsentiert werden soll.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich aktiv an diesen Diskussionen zu einer Vision 2025⁺ zu beteiligen. Wir freuen uns auf eine konstruktive, motivierende und anregende Workshopwoche zur Zukunft der TU Wien.

Ihr Kernteam TU Vision 2025⁺

Kernteam TU Vision 2025⁺

Ulrike DIEBOLD, Institut für Angewandte Physik
Christian HELLMICH, Institut für Mechanik der Werkstoffe und Strukturen
Thomas KIEFER, Student Bauingenieurwesen
Rudolf SCHEUVENS, Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung
Gerald STEINHARDT, Dekan der Fakultät für Informatik
Gottfried STRASSER, Institut für Festkörperelektronik

Leitung der Themenboards

Themenboard A: Helmut VEITH, Institut für Informationssysteme
Themenboard B: Jürgen FLEIG, Institut für Chemische Technologien und Analytik
Themenboard C: Sibylla ZECH, Department für Raumplanung;
Helmut POTTMANN, Geometric Modelling and Industrial Geometry

Kontakt

Julia FELLINGER
julia.fellinger@tuwien.ac.at

Fotos: Magdalena GÖSSINGER

PROGRAMM

Kuppelsaal, Karlsplatz 13, 4. OG

MONTAG, 2. MÄRZ 2015

AUFTAKT

16.00 Uhr_ERÖFFNUNG

Sabine SEIDLER, Rektorin TU Wien
Kernteam TU VISION 2025+

18.00 - 21.00 Uhr_ABENDVORTRAG

Julian Nida RÜMELIN, Staatsminister a.D., LMU München
Der Akademisierungswahn. Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung

DIENSTAG, 3. MÄRZ 2015

OFFENHEIT - Lage in Raum und Zeit

14.00 Uhr_EINFÜHRUNG

ModeratorInnenteam

14.15 - 17.00 Uhr_FOKUSGRUPPEN

- 1) Wir positionieren die Universitätsstadt Wien.
- 2) Wir provozieren und gestalten relevante gesellschaftliche Diskurse.
- 3) Wir positionieren uns international!

18.00 - 21.00 Uhr_ABENDVORTRAG

Thomas RIZZO, EPF Lausanne
The reconstruction of EPFL: A view from the inside.

MITTWOCH, 4. MÄRZ 2015

GRENZÜBERSCHREITUNG - Einheit in Diversität

14.00 Uhr_EINFÜHRUNG

ModeratorInnenteam

14.15 - 17.00 Uhr_FOKUSGRUPPEN

- 1) Wir vereinbaren exzellente Forschung und innovative Lehre.
- 2) Wir überschreiten disziplinäre Grenzen und leben eine Kultur der Zusammenarbeit.
- 3) Wir öffnen Karrierewege.
- 4) Wir leben Diversität.

18.00 - 21.00 Uhr_ABENDVORTRAG

Helga NOWOTNY, ERA Council Forum Austria, ERC
Die Sehnsucht nach Veränderung - zwischen wissenschaftlich-technischem Anspruch und universitärer Wirklichkeit

Donnerstag, 5. MÄRZ 2015

ANSPRUCH - Exzellenz für die Gestaltung der Zukunft

14.00 Uhr_EINFÜHRUNG

ModeratorInnenteam

14.15 - 17.00 Uhr_FOKUSGRUPPEN

- 1) Uns suchen die Besten.
- 2) Woran messen wir uns?
- 3) Wir träumen Lehre 2025+ ...

Freitag, 6. MÄRZ 2015

ZUSAMMENFASSUNG

15.00 Uhr_RESUMÉE & ABSCHLUSS

OFFENHEIT

Lage in Raum und Zeit

RAUM UND ZEIT I: Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist sich ihrer geschichtlichen Rolle als älteste technische Universität des deutschsprachigen Raumes und ihrer strategisch günstigen Lage im Herzen Europas bewusst, und schöpft aus ihrer über 200 Jahre langen Erfahrung und weltoffenen wissenschaftlichen Kultur die Inspiration, um auch in Zukunft wertvolle Beiträge an der Weltspitze der Wissenschaft und Ingenieurkunst zu leisten und beide nachhaltig mitzuformen.

RAUM UND ZEIT II: Die TU Wien nutzt den geopolitisch und kulturell einzigartigen Standort im Zentrum einer der attraktivsten Städte der Welt und als Tor zu Osteuropa und dem Nahen Osten, auf allen Ebenen - insbesondere für die Anwerbung hervorragender Studierender und ProfessorInnen, als Tagungsstandort, für strategische Kooperationen, sowie zur Ansiedlung und Gründung innovativer Unternehmen.

RAUM UND ZEIT III: Die TU Wien ist für die WienerInnen und ÖsterreicherInnen ein nationales Leitbild und Wahrzeichen und bestimmt durch ihre Exzellenz, ihre Internationalität, ihre Interdisziplinarität, ihre Diversität und ihre Präsenz im urbanen Raum die Identität des österreichischen Forschungs- und Bildungsstandortes. Sie ist offen und experimentierfreudig im Diskurs und bei der Identifikation neuer Forschungsthemen sowie von innovativen Formaten der universitären Lehre.

RAUM UND ZEIT IV: Die TU Wien ist ein Ort der Begegnung und des lustvoll kritischen und wertschätzenden Diskurses, sowohl intern als auch im Dialog mit der Gesellschaft. Sie trägt dabei ihre Begegnungs- und Organisationskultur aktiv in Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Kunst, und bildet eine tragfähige Brücke zwischen Technik, Wissenschaft und den modernen Lebenswelten.

FOKUSGRUPPEN_Dienstag 3.3.2015

Zu den Chancen und Herausforderungen des Standortes Wien im nationalen wie im internationalen Kontext, zur TU als Ort der Begegnung und zu den Wechselwirkungen Wissenschaft - Gesellschaft.

1) Wir positionieren die Universitätsstadt Wien.

Als einzigartige Adresse von international gutem Ruf; in der Vernetzung zu anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen; als Brücke zu Osteuropa und dem Nahen Osten; weltoffene wissenschaftlicher Kultur; ...

2) Wir provozieren und gestalten relevante gesellschaftliche Diskurse.

Gesellschaftliche Relevanz der Forschung und Wissenschaft; die TU Wien als öffentlicher Ort und als Ort des Austausches, der Dialoge, der kritischen Positionierungen auch in gesellschaftlichen Fragen; ...

3) Wir positionieren uns international!

Sichtbarkeit, Präsenz, Selbstverständnis und Selbstbewusstsein, spezifische Beiträge zum internationalen Diskurs, Leadfunktion, Themensetzungen, Schwerpunkte, Unterscheidbarkeit, ...

GRENZÜBERSCHREITUNGEN

Einheit in Diversität

EINHEIT IN DIVERSITÄT I: Die TU Wien erachtet Diversität hinsichtlich Gender, Herkunft und Kultur als unverzichtbar, um visionäre, originelle und nachhaltige Lösungen kritischer technischer und gesellschaftlicher Probleme auf lokaler und globaler Ebene hervorzubringen. Gender-, herkunfts- und/oder kulturbedingte systemische Prozesse, die den zuvor genannten Lösungen im Wege stehen werden identifiziert, um ihnen aktiv entgegenzuwirken.

EINHEIT IN DIVERSITÄT II: AbsolventInnen und MitarbeiterInnen der TU Wien sind selbstbestimmt, neugierig und kreativ, fundiert ausgebildet und bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Sie begreifen die TU Wien als Ort, an dem die Freiheit der Forschung gelebt und interdisziplinäres Querdenken gefördert wird. So umfasst Technik - frei von disziplinären Beschränkungen, aber stark in disziplinärer Expertise - Menschen, Methoden und Werkzeuge im offenen Austausch und Zusammenwirken aller Fakultäten und universitären Einrichtungen.

EINHEIT IN DIVERSITÄT III: Das Wesen der TU Wien zeigt sich besonders in der Einheit von Forschung und Lehre. In Verbindung bewährter Unterrichtsmethoden mit innovativen experimentellen Ansätzen wird die Lehre von MitarbeiterInnen gestaltet, die auch in der Forschung ambitioniert und erfolgreich sind. Die TU Wien begreift zeitliche, technische, räumliche Ressourcen für gute Forschung als unmittelbare Voraussetzung für gute forschungsgeleitete Lehre.

EINHEIT IN DIVERSITÄT IV: Die TU Wien betreibt eine proaktive Personalpolitik und nimmt auf allen Karrierestufen aktiv am weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe und Ideen teil. Dazu entwickelt sie sich ständig weiter; sie fördert und ermutigt ihre MitarbeiterInnen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld, und sie identifiziert, gewinnt und verankert die international besten Talente und SpitzenforscherInnen - mittels Bündelung vielfältiger strategischer Elemente wie breiter Ausschreibungen, transparenter Berufungsverfahren und leistungsorientierter Tenure-Track Modelle mit vollständiger Chancengleichheit und maximaler Selbstbestimmung für junge ProfessorInnen.

FOKUSGRUPPEN_Mittwoch 4.3.2015

Zum Stellenwert und zu den Herausforderungen von Disziplinarität und Interdisziplinarität, zur Vereinbarkeit exzellenter Forschung und innovativer Lehre, zu Karrieremodellen und zur Nachwuchsförderung.

1) Wir vereinbaren exzellente Forschung und innovative Lehre.

Vereinbarkeit von exzellenter Forschung und innovativer Lehre; Bereitstellung zeitlicher, technischer und räumlicher Ressourcen als Voraussetzung für gute forschungsgeleitete Lehre; Innovative Lehrmethoden; ...

2) Wir überschreiten disziplinäre Grenzen und leben eine Kultur der Zusammenarbeit.

Förderung des interdisziplinären Querdenkens bei starker disziplinärer Expertise; offener Austausch und Zusammenwirken der Fakultäten; Durchlässigkeit der Fakultäten; eine Universitätsstruktur, die Kreativität und Innovation fördert; ...

3) Wir öffnen Karrierewege.

Proaktive Personalpolitik; aktive Rolle im Wettbewerb um die besten Köpfe auf allen Karrierestufen; Etablierung neuer Karrieremodelle; Chancengleichheit; transparente Berufungsverfahren; ...

4) Wir leben Diversität.

Buntheit als Stärke und Inspiration; Toleranz als Maßstab; Umgang mit Herkunft, Gender, Muttersprache, familiärem und sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Religion, Aussehen, Alter, ...

ANSPRUCH

Exzellenz für die Gestaltung der Zukunft

EXZELLENZ I: Die TU Wien nimmt ihre Verantwortung für die Gestaltung der komplexen modernen Welt wahr, beansprucht eine wissenschaftliche und technologische Führungsrolle, und positioniert sich als Zukunftsuniversität, mit Lösungen für die globalen und nationalen Probleme (wie Energieversorgung, Klimawandel, Gesundheit, Infrastruktur, Sicherheit, Mobilität, Wasser, Armut, Bildung, Partizipation, sozialer Frieden) und für die Verbesserung der alltäglichen Lebensqualität. Durch Wissenschaft und Technologie stiftet sie Innovation, unternehmerischen wie industriellen Nutzen, und kulturellen Mehrwert für die Gesellschaft. Die TU Wien verbindet wissenschaftliche, sozio-ökonomische sowie künstlerische Qualität zu einem inklusiven Verständnis von Exzellenz.

EXZELLENZ II: Die TU Wien begreift die Verbindung von internationaler Ausstrahlung und Anziehungskraft mit lokaler Bildung und Ausbildung von LeistungsträgerInnen in Ingenieurwesen, Wissenschaft und Gesellschaft als Gewinn und Werkzeug der Qualitätssicherung: ihre AbsolventInnen erhalten somit die bestmögliche Grundlage für ihre beruflichen Aufgaben und die Wahrnehmung ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung.

EXZELLENZ III: Die TU Wien ist eine im internationalen Wettbewerb den höchsten Maßstäben verpflichtete Forschungsuniversität und orientiert sich in der Grundlagenforschung und deren ingenieurmäßiger Anwendung zur Transformation von Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft an höchsten wissenschaftlichen, technischen und ethischen Grundsätzen. Sie bekennt sich insbesondere zur fortgesetzten wissenschaftlichen Fundierung und Durchdringung des Ingenieurwesens, und erfasst gleichzeitig den interdisziplinären Charakter der technischen Wissenschaften als wertvolle Quelle zur aktiven Vernetzung unterschiedlicher Wissenschaftskulturen.

EXZELLENZ IV: Die TU Wien steht selbstbewusst zu einem hohen Qualitätsanspruch nicht nur gegenüber den eigenen MitarbeiterInnen, sondern auch gegenüber den Studierenden. Ein Abschluss an der TU Wien ist ein Qualitätssiegel, für das den Studierenden viel geboten, von diesen aber auch viel verlangt wird. Dieser Qualitätsanspruch wird im Studium sehr frühzeitig vermittelt und umgesetzt.

FOKUSGRUPPEN_Donnerstag 5.3.2015

Zur Zukunft der TU bezogen auf die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, zur innovativen Lehre, zur intelligenten internationalen Positionierung und zum Einsatz nachhaltiger strategischer Instrumente.

1) Uns suchen die Besten.

Aktive und transparente Berufungspolitik; exzellenter Forschungssupport; wissenschaftliche und technologische Führungsrolle; Positionierung als Zukunftsuniversität; Willkommenskultur; attraktives Arbeitsumfeld, exzellente Verwaltung und technische Kompetenz; ...

2) Woran messen wir uns?

Internationale Sichtbarkeit; Selbstverständnis als Forschungsuniversität; hoher Qualitätsanspruch gegenüber MitarbeiterInnen und Studierenden; TU Wien als Qualitätssiegel; Orientierung an höchsten wissenschaftlichen, technischen und ethischen Grundsätzen; ...

3) Wir träumen Lehre 2025+ ...

Verbindung bewährter Unterrichtsmethoden mit innovativen experimentellen Ansätzen; enge Verknüpfung von Forschung und Lehre; Verfügbarkeit von Ressourcen; Förderung interdisziplinärer Formate und Angebote; ...